

Arbeitsgruppe im Kreis Paderborn „Drohender KiTa Kollaps in NRW“

Stellungnahme zum Brief der Ministerin Josefine Paul (Grüne)

Verärgerung über Inhalte des Willkommen Briefes der Ministerin: „So sieht kein Dialog aus“

Ministerin Josefine Paul hat zum KiTa Beginn einen Brief an die Eltern und an die Beschäftigten in den KiTas gerichtet.

Sie drückt ihre Dankbarkeit gegenüber den Beschäftigten aus und spricht von Herausforderungen, die durch Personalmangel und das Bemühen um Fachkräfte entstehen.

Die KiTa-Träger aus dem Kreis Paderborn erwidern:

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sind zusätzliche finanzielle Ressourcen notwendig und nicht eine Arbeitsgruppe, die über Ursachen des Fachkräftemangels debattiert. Im Kreis Paderborn gibt es genügend Menschen, die den Beruf ergreifen würden. Die Träger können sie allerdings aus finanziellen Gründen nicht einstellen.

Es ist von der angespannten Haushaltslage die Rede. Die Weiterführung z.B. des KiTa-Helfer:innen Programms wird als Erfolg dargestellt. Zum Ende des Briefes betont sie die Wichtigkeit des Dialogs „mit all den verschiedenen Gruppen, die an der hochwertigen Kindertagesbetreuung und -pflege in Nordrhein-Westfalen mitarbeiten“.

In den vergangenen Wochen haben in NRW die unterschiedlichen Verbände, Städte, Gemeinden, Wohlfahrtsverbände und Elterninitiativen deutlich gemacht, dass ein Sofortprogramm notwendig ist, um das Bildungs- und Betreuungsangebot in den KiTas zu gewährleisten.

*Auszug aus dem Schreiben vom 13.07.2022 von den freien Wohlfahrtsverbänden
In unserem Brief hatten wir vor einem drohenden Kollaps des Betreuungssystems in NRW gewarnt und eindringlich appelliert, dass das Land seiner Verantwortung gerecht wird.*

Wie wir in unserem Brief betonen, werden viele Träger dadurch unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Gruppenschließungen und sogar Insolvenzen können nicht mehr ausgeschlossen werden. Trotz monatelanger Diskussion zwischen uns und dem Land gibt es keine Fortschritte. Die Verbände und Träger fühlen sich vertröstet und ignoriert. Wir wiederholen daher unseren Appell an die Landesregierung nach einem Rettungspaket und der notwendigen finanziellen Absicherung.

In den Schreiben zum neuen KiTa Jahr wird auf diese Problematik nicht eingegangen. Die unterschiedlichsten Akteure machen deutlich, dass das KiTa System vor einem Kollaps steht. Auf diese Tatsache gibt es seit Monaten keine Antwort.

Das einzige Zeichen, das es bisher gab: das KiTa-Helfer:innen Programm wurde für fünf Monate mit einer 10%igen Kürzung verlängert.

Die Träger fragen sich, wann endlich gehandelt wird? Wenn es zu spät ist und die ersten Einrichtungen geschlossen werden müssen?

Gerade in Zeiten angespannter Haushalte zeigt eine Regierung, wo die Prioritäten liegen. Mit den derzeitigen Mitteln kann kein hochwertiges Bildungsangebot vorgehalten werden. Und selbst das „Betreuen“ also das „Aufpassen“ kann nicht mehr gewährleistet werden.

Der Brief der Ministerin wird an die Eltern und das Team mit einer erklärenden Mail im folgenden Sinne weitergeleitet:

Liebe Eltern, liebes Team,
in der Anlage befindet sich ein Brief der Ministerin Josefine Paul. Sie drückt Wertschätzung der geleisteten Arbeit in den KiTas aus und begrüßt die neuen Eltern in den KiTas.
Verwunderlich ist, dass mit keinem Wort auf die bedrohliche Situation in den KiTas eingegangen wird. Auch wird nicht erwähnt, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag nicht mehr umsetzen können.
Die Erhöhung der Kosten durch die 10-prozentige Tarifsteigerung wird ausgeblendet und auch die Tatsache, dass die KiTas die Mehrausgaben alleine aufbringen müssen.
Der Fachkräftemangel wird angesprochen, aber die Lösungsmöglichkeit durch eine ausreichende Finanzierung der Ausbildung wird nicht in Erwägung gezogen.
Die Ministerin spricht von einem bestehenden Dialog. Die KiTas und die Verbände haben aber nicht das Gefühl, dass ihnen zugehört wird.
Gerade in Zeiten eines angespannten Haushaltes könnte eine Landesregierung zeigen, wo sie Prioritäten setzt. Eins wird auch an dem neuen Haushaltsentwurf klar: Kinder haben keine besondere Priorität.

21.08.2023

Ansprechpartner für Rückfragen:

Martin Henze
martin.henze@regenbogen-kitas.de
05258/4168